

Auto-Teilen als Philosophie

Das Modell Car-Sharing soll nun möglichst auch in Rothenburg umgesetzt werden

ROTHENBURG – Das Energiewendebündnis Rothenburg will dazu beitragen, dass in Rothenburg ein Carsharing-Angebot entsteht. Dazu hatte Klaus Zerkowski einen Vortragsabend im Gasthof „Goldenes Fass“ organisiert.

Dr. Ralf Brand vom Verein Carina und Christian Muhr von der gleichnamigen Autovermietungsfirma waren aus Ansbach mit einem der Ansbacher Carsharing-Autos angereist um den Interessierten Rede und Antwort über das Ansbacher Modell zu stehen. Der Besitz und die Nutzung eines Autos kann sicherlich viele verschiedene Vorteile mit sich bringen. Die Kehrseite der Medaille sind allerdings hohe Kosten, Umweltbelastung bei der Herstellung sowie Flächen- bzw. Parkplatzbedarf, wenn das Auto steht. Diese negativen Faktoren lassen sich abmildern, wenn man sich dazu entschließt, ein Auto nicht nur alleine zu nutzen, sondern das Auto mit anderen zu teilen.

In Ansbach hat sich deshalb ein Verein gegründet, dessen ursprüngliches Ziel es war, Carsharing in Ansbach einzuführen. Dieses Ziel wurde mittlerweile erreicht, erläuterte Dr. Brand, und der Verein hat sich neue Ziele gesetzt. So möchte man z.B. das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs kritisch bewerten oder auch ein Fahrradverleihsystem auf den Weg bringen, wie es das schon in vielen größeren Städten gibt.

Mit einer Vorlaufzeit von gut sechs Monaten war es den Ansbachern ge-

lungen, ein CarSharing Modell zu entwickeln und zur Ausschreibung zu bringen. Mehrere Firmen gaben daraufhin Angebote ab, allerdings stellte sich schnell heraus, dass einige Angebote ungeeignet waren. Man entschied sich dann nach reiflicher Überlegung für das Angebot eines örtlichen Autovermieters.

Es laufen derzeit drei Kleinwagen und ein Kombi. Diese vier Fahrzeuge sind in Ansbach auf verschiedene Stadtgebiete verteilt und stehen auf festen Parkplätzen. Sie sind mit modernen, elektronischen Buchungseinheiten ausgerüstet und können über Computer oder Smartphones mit Internetzugang gebucht werden. Die Abrechnung erfolgt im Viertelstundentakt und der Preis bildet sich aus einer Kombination aus genutzter Zeit und gefahrenen Kilometern. Man bekommt ähnlich wie bei der Telefonrechnung jeden Monat eine detaillierte Abrechnung.

Man kann davon ausgehen, dass das Carsharing bis zu einer Fahrstrecke von 15 000 Kilometer pro Jahr günstiger ist, als das Besitzen und Nutzen eines eigenen Autos. Neben den finanziellen Vorteilen, kann es für die Teilnehmer auch interessant sein, verschiedene und auch relativ neue Modelle zu nutzen.

Das von manchen als lästig betrachtete Kümmern um das Fahrzeug, wie z.B. Wechselln von Reifen, Öl, oder Frostschutzmitteln, wird vom Anbieter erledigt. Ebenso nötige Reparaturen, Kundendienste und sogar die regelmäßige Fahrzeugreinigung. In

Ansbach wurde die Einführung des Angebots auch durch die Oberbürgermeisterin unterstützt.

Die CarSharing Autos dürfen auf allen öffentlichen Parkplätzen umsonst parken. In Ansbach gibt es derzeit rund 40 Nutzer, die vier Fahrzeuge nutzen, darunter auch einige kleinere Firmen, die dadurch ihre Kosten im Bereich Dienstfahrzeuge senken konnten.

Es kommen im Monat ein bis zwei neue Nutzer hinzu und Planungen, weitere Nutzer aus der Ansbacher Studentenschaft zu gewinnen, werden demnächst umgesetzt. Nach dem Vortrag gab es noch eine rege Diskussion und anschließend wurde das mitgebrachte Fahrzeug von den Interessierten begutachtet. Die Ansbacher erläuterten hier noch einmal ausführlich den Boardcomputer mit dem Buchungssystem. Klaus Zerkowski, der den Abend für das Energiewendebündnis Rothenburg organisiert hatte, bedankte sich mit je einer Flasche Wein für die interessanten Ausführungen.

Die Mitglieder des Bündnisses hoffen nun auf zahlreiche weitere Rückmeldungen aus der Bevölkerung sowie auf Unterstützung durch die örtliche Politik, Verwaltung und eventuell sogar ortsansässige Firmen, damit Carsharing bald auch in Rothenburg stattfinden kann.



Referierten beim Rothenburger Energiewendebündnis: Christian Muhr und Dr. Ralf Brand (v.l.)

Kurz gemeldet...

Seniorenachmittag

SCHILLINGSFÜRST – Der Seniorenachmittag der Stadt und der Kirchen findet am kommenden Samstag, 14 Uhr, in der Albert-Zietz-Halle statt.

Terminkalender

Bürgersprechstunde bei OB Hartl, 17 bis 18.30 Uhr, Rathaus.

Dinnerkonzert, 19 Uhr, Wildbad.

Führung im Ruheforst Landhege; Treffpunkt um 14 Uhr am Parkplatz.

Bürgerversammlung zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses, 19.30 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus in Schillingsfürst.

Weihnachtskantate

SCHILLINGSFÜRST – Zur traditionellen Weihnachtskantate laden Schulspielgruppe, Chor und Band der Mädchenrealschule am Montag, 17. Dezember, 19.30 Uhr in die Mehrzweckhalle ein. Zusammen mit ihren Lehrkräften möchten die Mädchen für eine besinnliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest sorgen. Der Elternbeirat organisiert die Bewirtung.

VdK-Weihnachtsfeier

ROTHENBURG – Die VdK-Weihnachtsfeier findet am Sonntag, 16. Dezember, ab 14 Uhr im „Rappen“ statt.